

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 32 (1978)

Heft: 4

Rubrik: Forum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

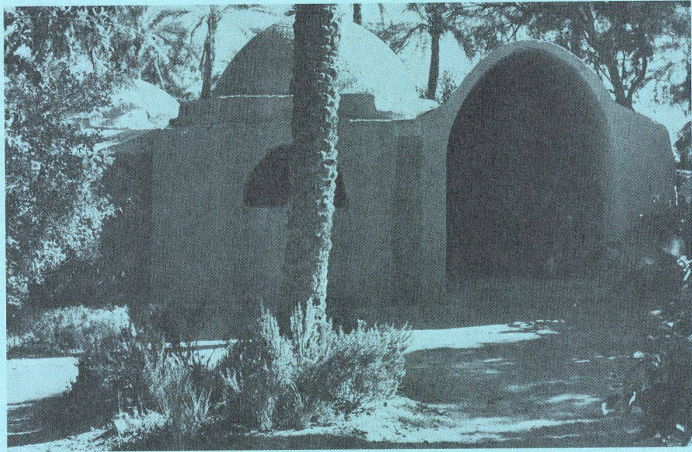
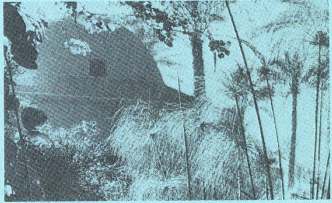
Download PDF: 09.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

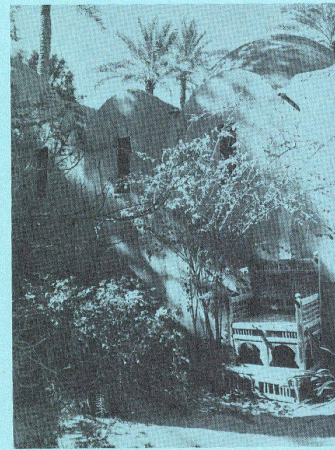
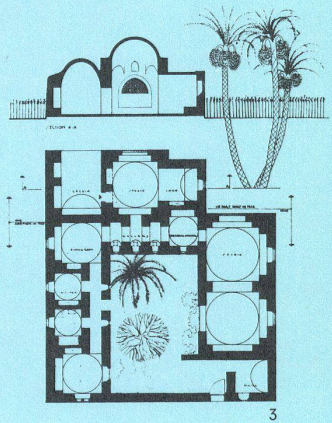
Sabine Schäfer

AA 2/1978

Daß zu einem wichtigen Thema auch gute Architekten gehören, um ein sehenswertes Heft zu machen, hat L'Architecture d'Aujourd'hui (2/1978) mit einem Heft über neue persische Architektur und über Hassan Fathy wieder einmal allzu deutlich gemacht: Bauten, die nicht nur richtig und wichtig sind,



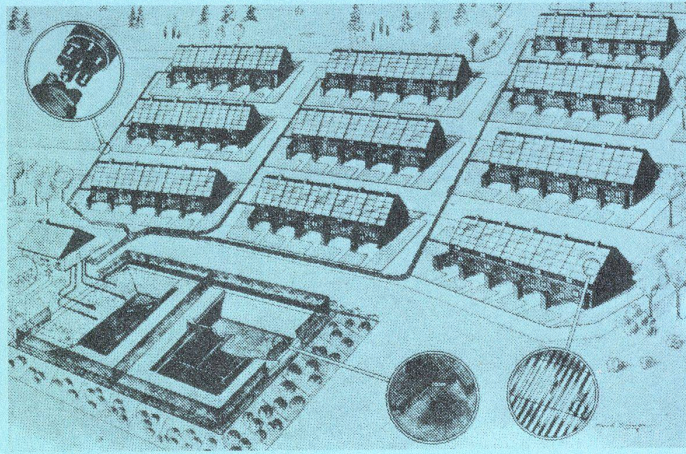
1-4 Haus bei Kairo 1942 und 1945



sondern es einem so recht warm ums Herz werden lassen – Pflichtlektüre für alle, die jetzt eifrig daran sind, beschaulichere Länder mit westlichen Technismen zu bedienen.

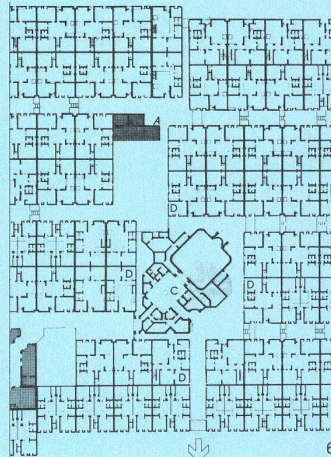
Hassan Fathy

ist den aufmerksamen Lesern des Forums durch die Siedlung Gourna bekannt. Das Heft zeigt Einzelbauten, Wohnhäuser und öffentliche Einrichtungen, ergänzt durch eine Auswahl seiner Zeichnungen und Gouachen. Obwohl es nicht darum gehen kann, diese archaisierenden Bauformen zu kopieren – die meisten Nahost-Bauherren wären auch wohl kaum begeistert davon –, entsteht doch ein Eindruck, in welchem breiten Spannungsfeld eine vielleicht nur als Rezessionsüberbrückung gesehene Planung sich im Grunde befindet.



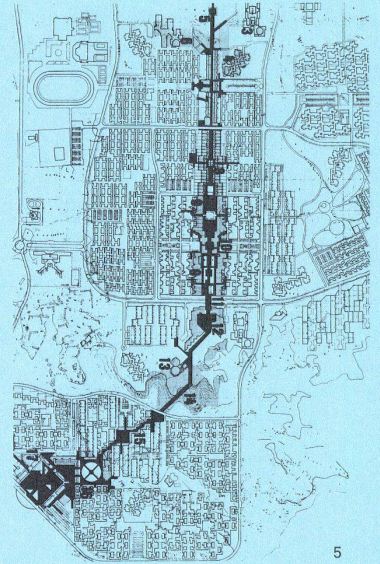
Shushtar:

Die neue Stadt in Persien (für 31 000 Einwohner, vornehmlich Arbeiter einer großen Zuckerfabrik), eins der Beispiele neuerer persischer Architektur von D.A.Z., Architekten und Ingenieure (K. Diba, A. Amirrezvani, F. Sadeghi, A. Kashani), knüpft an das Argument von B+W 10/1977 an: Sind wir uns eigentlich bewußt, daß in diesen Ländern junge einheimische Architekten an der Arbeit sind, die, ebenso gut ausgebildet und von langjährigen Arbeitsaufenthalten wohl teilweise mit den Methoden des Westens durchaus vertraut, eine viel engere Beziehung zu den örtlichen Voraussetzungen haben und dadurch sehr viel direkter auf die lokalen Probleme und Möglichkeiten Bezug nehmen können?

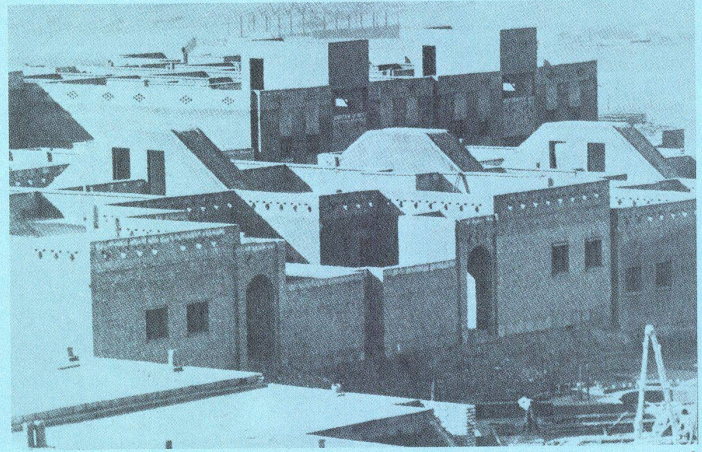
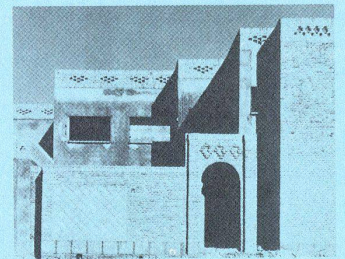


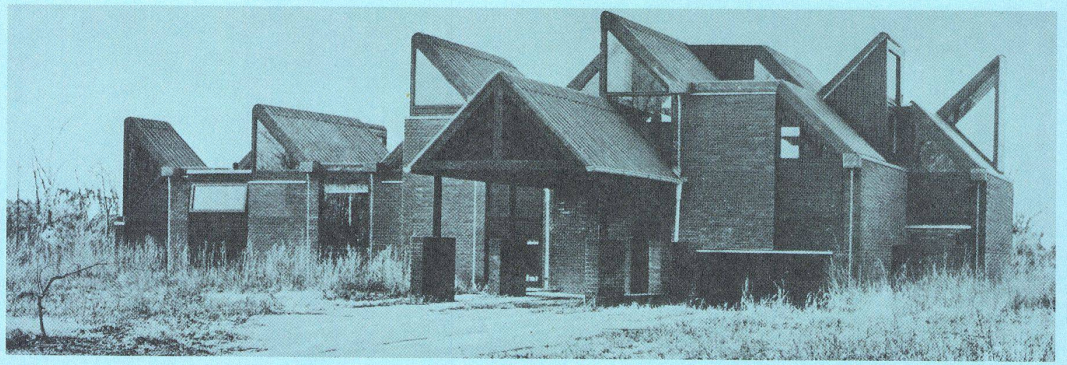
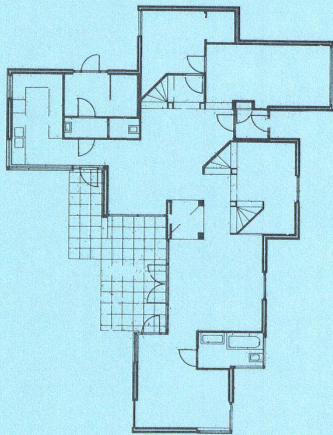
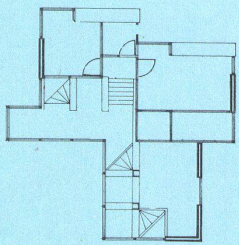
Sonnenenergie in Schweden

Die schwedische Regierung hat soeben einen Vertrag mit einer großen skandinavischen Baufirma für 100 zentral mit Sonnenenergie versorgte Einfamilienhäuser abgeschlossen. Ein riesiger Wärmespeicher von 50 m² Fläche und 12 m Tiefe unter zwei Tennisplätzen wird die Wärme für die Heizung und die Warmwasserbereitung für den ganzen Winter bereitstellen. Als Reserveeinheit ist ein Warmluftsystem via Wärmepumpe vorgesehen. Der Bau soll noch dieses Jahr beginnen, die Fertigstellung ist für 1979 vorgesehen.



- 5 Gesamtplan der neuen Stadt
- 6 Quartierplan
- 7 Hauseingang
- 8 Blick auf ein neues Quartier





Haus auf drei Ebenen

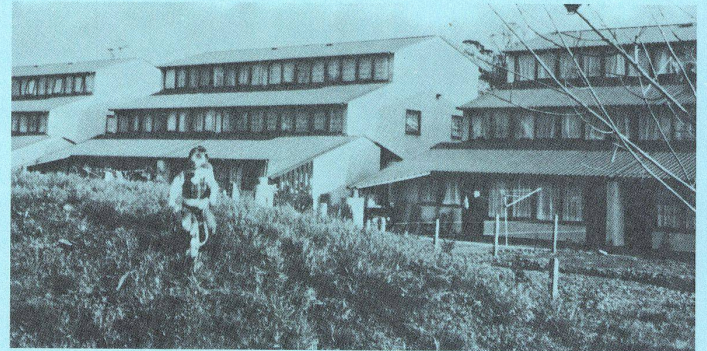
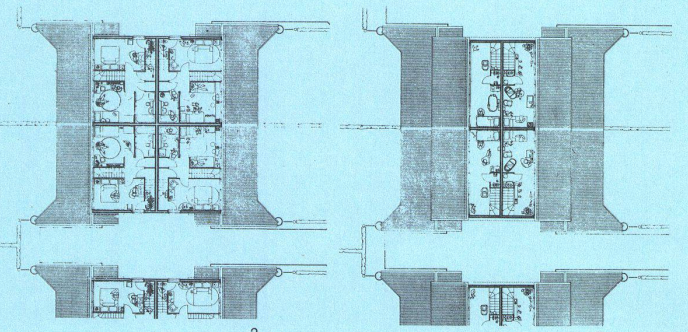
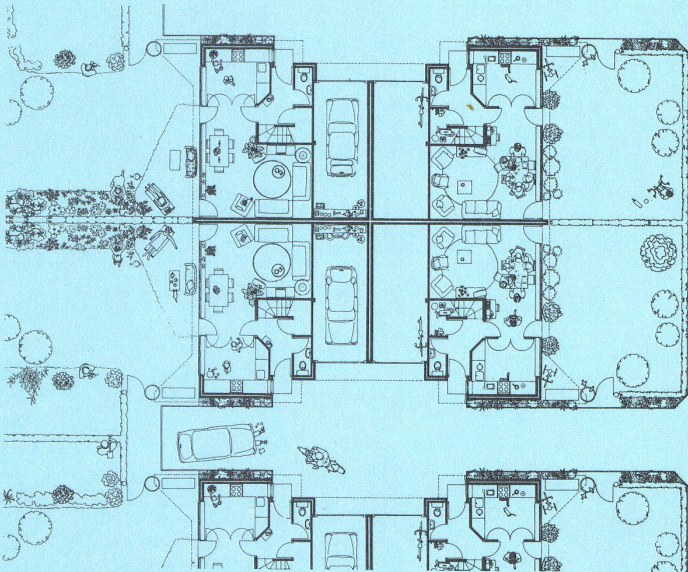
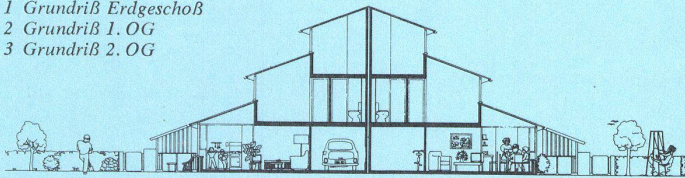
Den Eindruck einer kleinen Ansiedlung vermittelt dieses Einfamilienhaus bei Flushing, Holland. Mehrere Ebenen sind ineinandergeschachtelt, durch kleine Wendeltreppen miteinander verbunden und durch eine großzügige Dachlandschaft belichtet. Entstanden ist ein Innenraum, der gleichzeitig streng, determiniert, abwechslungsreich und wohnlich ist.



Hinterland

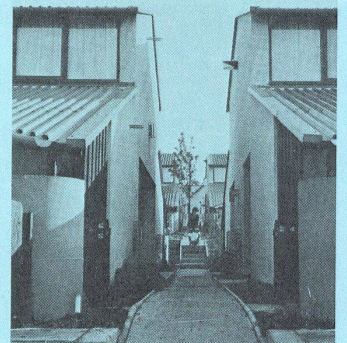
ist der Titel einer Zeitschrift, die im Januar 1978 neu in Italien herausgegeben ist. Die Redaktion besorgen Gian Paolo Semino, Enrico Bordogna und Letizia Caruzzo (Corso Monforte 15, 20122 Milano). Ziel der Zeitschrift ist es, aus der Sicht von Planung und praktischer Erfahrung in der Durchführung auf die geplante Umwelt Einfluß zu nehmen, darzustellen und eine lebendige Diskussion zu erzeugen. Für fremdsprachige Leser sind ausführliche Übersetzungen beigelegt.

- 1 Grundriß Erdgeschoß
- 2 Grundriß 1. OG
- 3 Grundriß 2. OG



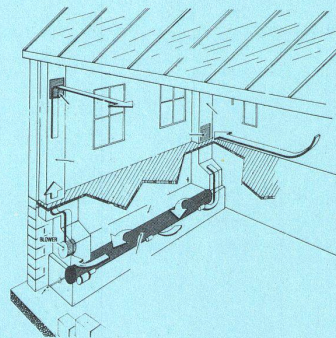
Highgrove

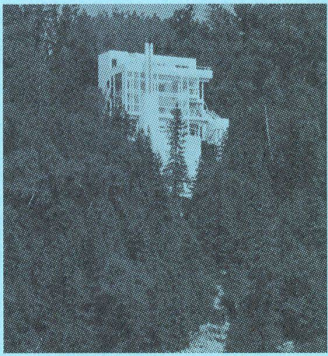
Die Reihenhäuser von Highgrove in der Vorstadt Ruislip am Nordwestrand von London haben letztes Jahr mit ihren markanten blauen Blechdächern den Weg durch die Architekturzeitschriften gemacht. RIBA Journal zeigt im Februar 1978 erstmals gut leserliche Grundrisse, die eine außerordentlich innovative und für die Bewohner wahrscheinlich sehr praktische Erschließung zeigen – die anregend ist, auch wenn man sich für die hygienischen Bedingungen in Rücken an Rücken gebauten Reihen nicht unbedingt begeistern kann.



Der richtige Dreh

Wer die Sonnenenergieszene verfolgt, ist mit den Hoffnungen und Enttäuschungen bei der Nutzung von Salzlösungen als Wärmespeicher vertraut. Wissenschaftler des Forschungs- und Entwicklungszentrums von General Electric glauben jetzt die Lösung gefunden zu haben: ein langsam rotierender Speicherzylinder, der das Entmischen der Salzlösung verhindert. (*Building Design* 10. 2. 1978)





Architekten-Monographien

sind offenbar in der Mode. Begonnen haben damit die Japaner mit dem be- greiflichen Ziel, die Errungenschaften der Moderne breitenwirksam in Japan bekanntzumachen. Inzwischen sind auch die französischen Hefte und neuer- dings auch Architectural Design auf diese Linie eingeschwenkt. Dabei ent- stehen sehr schöne Hefte, die allein schon durch ihre Vollständigkeit einen Eigenwert haben. (Bei B+W sind die Hefte eigentlich Versuche – manchmal mehr, manchmal weniger erfolgreich –, Augenblickliches einzufangen, die Szene, wie sie entsteht und sich entwickelt, zu dokumentieren und so trotz oder ge- rade wegen der Rezession geistig am Ball zu bleiben.)

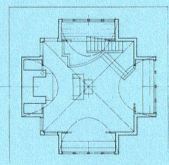
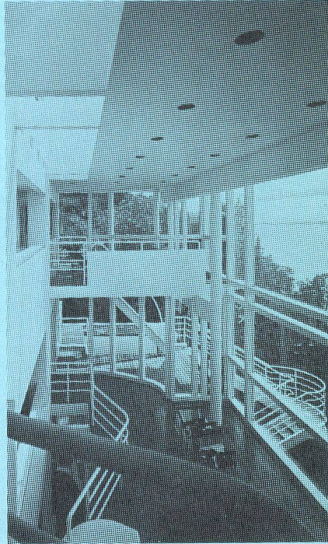
Richard Meier

Space Design SD 1/1978 ist den Arbei- ten von Richard Meier gewidmet.

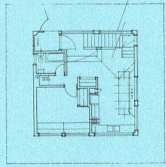
1, 2 Douglas House, Harbor Springs, Michigan 1971-73

Leonardo V. Locsin

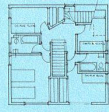
Einblick in die Möglichkeiten einer an- spruchsvolleren Architektur auf den Philippinen gibt das Novemberheft 1977 von Space Design mit den Arbei- ten von Leonardo V. Locsin. Während die äußeren Formen ganz selbstver- ständlich den Leitvorstellungen der Mode- rne entsprechen, entstehen im Innen- ren durch Assoziationen an örtliche Baustile und die Verwendung lokaler Materialien ganz eigene Stimmungen.



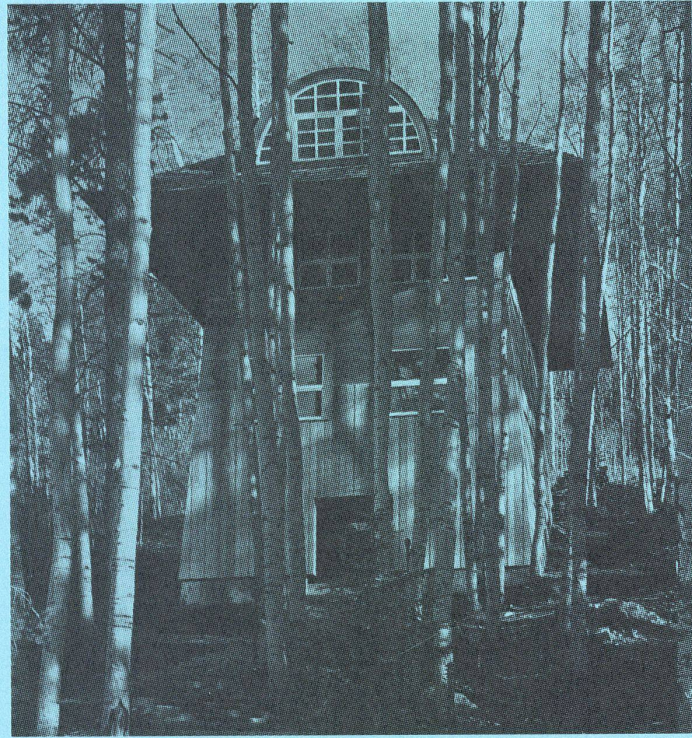
5



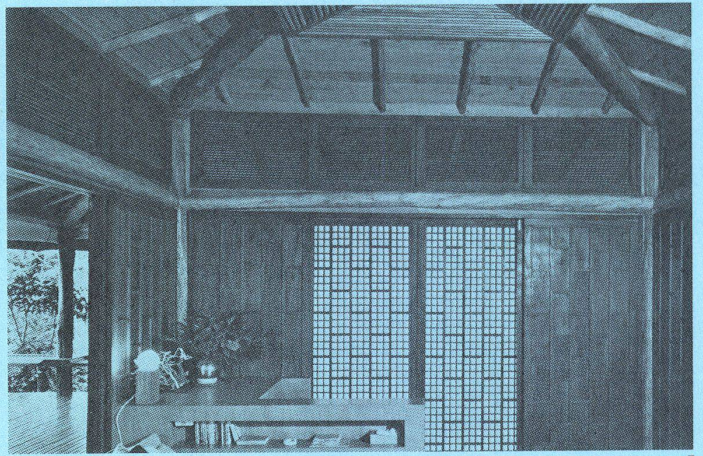
6



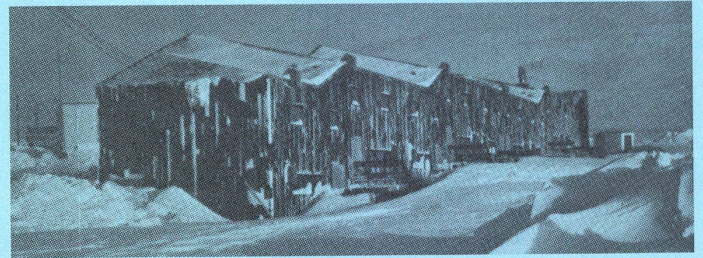
7



8



3



4

3 Gästehaus des Architekten, Oriental Mindoro, 1972

Ralph Erskine

Eine Doppelnummer von Architectural Design (AD 11/12/1977) gibt einen Überblick über die Arbeiten von Ralph Erskine.

4 Resolute Bay, Canada. Die ersten Häuser sind im Bau. (Vergl. B+W 1/1977.)

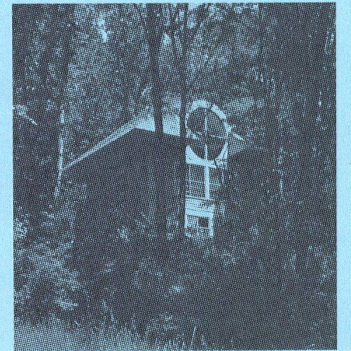
Venturi und Rauch

Neuere Arbeiten der Architekten sind im Heft 1/1978 von a+u zusammen- gestellt.

5, 6, 7 Grundrisse

8 Brant-Johnson House, Vail Colorado, USA 1976-77

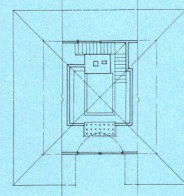
9 Tucker House, New York, USA 1975



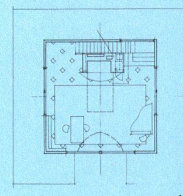
9

10, 11, 12 Grundrisse

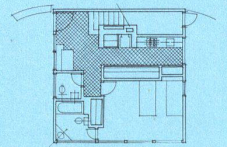
13 Innenraum Tucker House



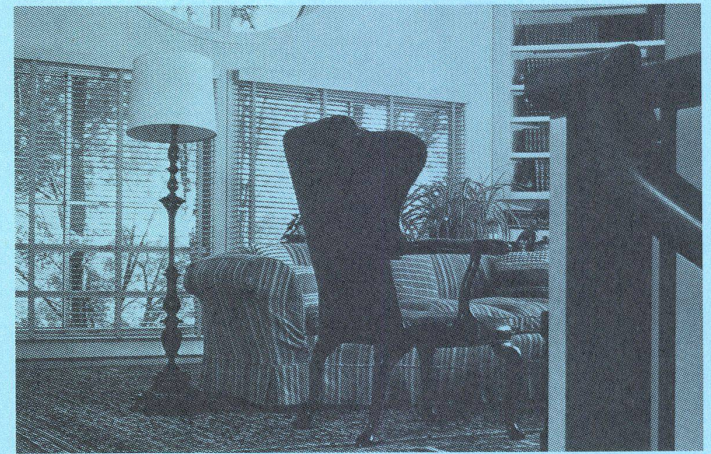
10



11



12



13